

Geschäftsbericht

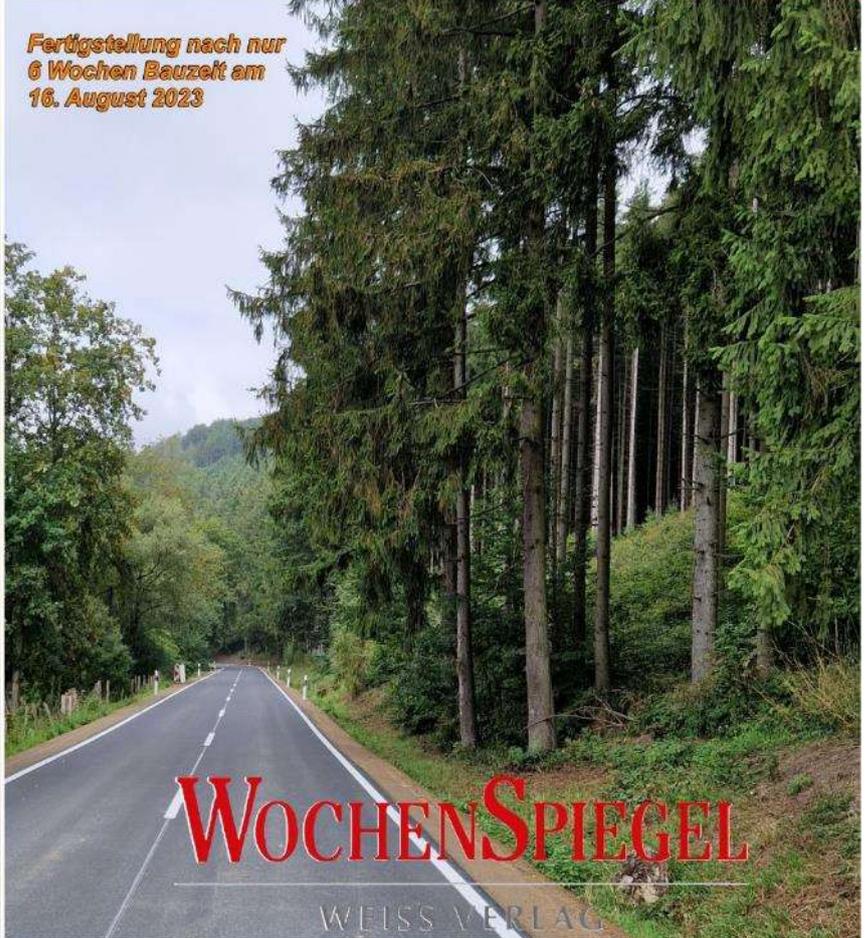
...über die politische Arbeit und das bürgerliche Engagement

2023

Zustand der L 106 am 06.02.2021



Fertigstellung nach nur
6 Wochen Bauzeit am
16. August 2023



WOCHENSPIEGEL

WEISS VERLAG

Neubau der L 106
nach jahrelanger „Flickschusterei“!
.....
Jahrzehnte langer Kampf und
Protest wurde endlich gehört

Umfassender Handlungsbedarf offensichtlich 09. Februar 2021

Zwischen Dedenborn und Hammer ist die L 106 ein Flickenteppich. Teilweise sieht es in den Orten selbst nicht besser aus und auch zwischen Eicherscheid und der Kreuzung »Am Gericht« ist diese Landesstraße in einem schlechten Zustand.

Darauf hat der Ortsvorsteher von Dedenborn und Hammer, Helmut Kaulard, den CDU-Landtagsabgeordneten Hendrik Schmitz aufmerksam gemacht. Zusammen mit Kurt Bongard (Stv. CDU-Vorsitzender von Dedenborn-Hammer) zeigte Kaulard bei einer gemeinsamen Ortsbegehung die Problematik und erläuterte. »Die L 106 ist hier fast eine Stoßdämpfer-Prüfungsstrecke«. Aus der aufgeplatzten Mittelnaht wuchs sogar schon das Gras heraus. Gott sei Dank sind noch keine Unfälle passiert.«



Login with Facebook

Sie finden uns auch auf Facebook unter:
„CDU - OV Dedenborn-Hammer“



CDU



Ortsverband Dedenborn/Hammer

www.cdu-simmerath.de

Inhalte, Themen, Berichte:

Ein Wort zuvor...

Seite 4

Berichte über die CDU-Vorstandsarbeit und Gremienvertretungen

- Mitgliederversammlung des CDU-OV Dedenborn/Hammer am 17.03.2023 5
- Kreisparteitag der CDU Aachen-Land in Eschweiler-Kinzweiler am 16.09.2023 7
- Kreisparteitag der CDU Aachen-Land in Kesternich am 04.11.2023 7
- CDU-Ehrennachmittag in Lammersdorf am 30.12.2023 7
- Vorstandsarbeit und Ausschussvertretungen 8
- Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 9

Berichte über bauliche, pflegerische Maßnahmen und Sonstiges aus Dedenborn / Hammer sowie Berichte über das ehrenamtliche und gesellige Engagement

- Dedenborn:
 - Friedhofspflege wurde wieder von der Gemeinde übernommen 9
 - Rohrbruch am Heizöltank im Gemeindezentrum 10
 - Restaurierung der alten DJK-Hütte 10
 - Verstopfung Regenabfallrohr Gemeindezentrum 11
 - Aktionstag „Wege und Bänke“ des Verkehrsverein 12
 - Asphaltierung Waldstraße Fortsetzung in Richtung Forsthaus 13
 - Absage der Deutschen Glasfaser zur Breitbandverkabelung in Dedenborn 13
 - Installation einer Dorfwerkstatt 14
 - Neue Fenster und Türen im Gemeindezentrum 16
 - Instandsetzung der Treppe zur L106 kurz vor der Kirche 17
- Hammer:
 - Abriss Brandruine in der Dedenborner Straße 18
 - Weiterhin erfolgte Sperrung des Bartholomäussteges 18
 - Asphaltierung und Verlegung der Oberflächenwasserführung im Rittweg 19
 - Regelmäßiger Austausch am Stammtisch in Hammer 20
 - Störungen im Straßenbeleuchtungsnetz der Regionetz 20
- Dedenborn und Hammer:
 - Reparatur und Neubau der L106 zwischen Dedenborn und Hammer 21
 - Pflegearbeiten in Dedenborn und Hammer (Straßen, Plätze etc.) 23
 - Ehrungen und Dank an verdiente Bürger*innen 24

Berichte über die Ratsarbeit in der Gemeinde Simmerath sowie Interessantes aus der Verwaltung

- Gut 36.000 € Zuschüsse für Simmerather Vereine 25
- Frisch verheiratete Ehepaare erhalten Obstbäume 25
- Nutzerfreundlicher und moderner: Die Webseite der Gemeinde Simmerath erhielt ein neues Gesicht 26
- Unterbringung von geflüchteten Menschen im alten Internat des BGZs und in weiteren Wohncontainer 26
- Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung in NRW, Ina Scharrenbach in Simmerath 27
- Bundeskanzler Scholz und Ministerpräsident Wüst in Simmerath - Besuch im Bürgerwindpark 28
- Die Steuern und Gebühren in Simmerath für 2024 im Vergleich zu 2022 + 2023 30



CDU



Ortsverband Dedenborn/Hammer

Geschäftsbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Parteifreunde,

wieder ist ein Geschäftsjahr mit vielen Aktionen und Sitzungen vorbei und vor Ihnen/Euch liegt der diesjährige Geschäftsbericht für 2023.

Es war ausnahmsweise mal ein Jahr ohne große Wahlen auf Europa-/Bundes-/Landes- oder kommunaler Ebene, was uns umso mehr Zeit gab, kommunalpolitisch in Simmerath und auch in Dedenborn/Hammer etwas zu bewegen. Einiges davon kann sicherlich nur mit dem vielen ehrenamtlichen Engagement Einzelner oder auch durch die Vereine in unseren Orten umgesetzt werden. So ist es mir als ihr Ortsvorsteher, gewähltes Ratsmitglied und 2. Stellvertretenden Bürgermeister auch in diesem Jahr ein großes Bedürfnis allen politischen Mitstreitern und allen Helfer*innen aus der Bevölkerung und den Vereinen meinen Dank auszusprechen für ihr stetiges Engagement, welches Sie immer wieder in Dedenborn und Hammer zum Wohle unserer Orte aufbringen. Ebenso gilt mein Dank der Gemeinde Simmerath, insbesondere den Angestellten der Verwaltung und des Bauhofes für die tolle und lobenswerte Zusammenarbeit.

Manche Dinge brauchen halt Zeit und oftmals muss man einen „langen Atem“ haben, um Ziele oder Verbesserungen zu erreichen. Ein bestes Beispiel hierfür ist die Reparatur bzw. der Neubau der L106 zwischen Dedenborn und Hammer. Etwa 30 Jahre lang wurde der schlechte Zustand von den Ortsvorstehern Hilsenbeck, Braun und auch mir stets moniert und angeprangert. Was geschah waren stets nur kleine Reparaturen und einmal eine neue Deckschicht im Steigungsbereich vor Dedenborn. Zeitweise war der Straßenzustand so schlecht, dass in der aufgeplatzten Mittelfuge bereits Gras raus wuchs. Im Volksmund hatte der Streckenabschnitt bereits spöttisch den Namen „Highway to Hell“ („Straße zur Hölle“), angelehnt an der ehemals ebenso schlechten Straße zwischen Mützenich und Eupen/B, erhalten. Bewegung in die eingefahrene Angelegenheit kam erst nach der Einschaltung des CDU-Landtagsabgeordneten Hendrik Schmitz im Februar 2021. Gemeinsam erreichten, Ortsvorsteher Kaulard, Gemeinde Simmerath und MdL Schmitz schließlich, dass die Straße höhergestuft wurde und die Dringlichkeit offensichtlich wurde. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW handelte und die L106 wurde binnen 6 Wochen im Sommer 2023 neugebaut.

Ein weiteres Beispiel ist die Beschaffenheit des Rittweges in Hammer in Verbindung mit einer Verbesserung der Oberflächenwasserführung an gleicher Stelle. Wenn auch die Arbeiten aufgrund der schlechten Witterungsverhältnissen im Herbst/Winter 2023/2024 noch nicht in Angriff genommen werden konnten, so steht einer Lösung nichts mehr im Wege und die Zusage der Gemeinde zur Sanierung des Rittweges ist erfolgt.

Im letzten Geschäftsjahr gab es zudem vermehrt „hohen“ Besuch in unserer Gemeinde, was wohl auch für die gute Gemeinde- und Ratspolitik spricht. Simmerath hat nicht nur die niedrigsten Steuersätze im Umkreis, sondern zeichnet sich auch aus als die „Klima-Gemeinde“ in NRW.

Über dieses und vieles mehr können Sie/können Ihr in unserem diesjährigen Geschäftsbericht erfahren. Und nun viel Spaß beim Lesen unseres Geschäftsberichtes 2023.

Ihr Helmut Kaulard
Ortsvorsteher von Dedenborn und Hammer
Ratsmitglied und 2. Stellvertretender Bürgermeister

Berichte über die CDU-Vorstandsarbeit und Gremienvertretungen

Mitgliederversammlung am 17. 03. 2023 im „Haus Dedenborn“

Die ordnungsgemäße Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Dedenborn-Hammer fand im Restaurant "Haus Dedenborn" statt. Als Gäste konnten wir den CDU-GV Vorsitzenden und Bürgermeister Bernd Goffart sowie MdL Daniel Scheen-Pauls begrüßen. Weitere Willkommensgrüße gingen an die CDU-GV Geschäftsführerin Petra Motter.



Folien: Helmut Kaulard

Ortsverbandsvorsitzender und zugleich Ortsvorsteher Helmut Kaulard konnte wiederum einen 40 Seiten umfassenden Geschäftsbericht vorlegen, indem er auf zahlreiche Aktivitäten, Gremien und politische Erfolge näher und detailliert einging.

Berichte über die CDU-Vorstandsarbeit, Gremienvertretungen, Ausschuss- und Fraktionsarbeit, etc.

- Keine Vorstandssitzung - Da nur kurzes Geschäftsjahr!
- Kreisparteitag am 05.11.2022
- Konstituierende Sitzung des CDU-Gemeindeverband am 07.11.2022
- Mitgliederversammlung CDU-Gemeindeverband am 14.09.2022
- 2x Vorstandssitzungen CDU-Gemeindeverband
- Ortskartellsitzung Dedenborn 15.12.2022
- 18x Fraktionssitzungen (Helmut Kaulard – bzw. Kurt Bongard und Daniel Kreft)
- 4x Ratssitzungen (Helmut Kaulard)
- 3x Haupt- und Finanzausschuss (Helmut Kaulard)
- 1x Generationen- Schul- und Sozialausschuss (Daniel Kreft)
- 2x Kultur- und Sportausschuss (Kurt Bongard)
- 2x Rechnungsprüfungsausschuss (Helmut Kaulard)
- 1x Planungsausschuss (Daniel Kreft ...in Vertretung)
- 1x Struktur- und Hochbauausschuss (Helmut Kaulard ...in Vertretung)
- 1x Tiefbau-, Verkehrs- und Denkmalausschuss (Helmut Kaulard ...in Vertretung)
- 1x Sportplatzbesichtigungskommission (Kurt Bongard und Helmut Kaulard)
- Haushaltsklausur CDU-Fraktion (Helmut Kaulard)
- 1x Ortsvorstehertreffen mit der Gemeindeverwaltung

Folie: Helmut Kaulard

Die Versammlung wie auch deren einzelne Tagesordnungspunkte wurde den Teilnehmern per Beamer und PowerPoint auch visuell präsentiert. Kaulard hob nochmals einige Aktionen besonders hervor, wie z.B. die endlich umgesetzte Verkehrsberuhigung in Seifenauel, auf den letztendlich doch gescheiterten Ausbau des Glasfasernetzes in Dedenborn und die Erneuerung der Trinkwasserleitung in Hammer. Ausführlich ging er auch auf die erfolgte Sperrung des Bartholomäussteges ein und er berichtete von einem massiven Wasserleitungsrohrbruch im Gemeindezentrum. Im sehr ausführlichen Rechenschaftsbericht wurde zudem von vielen weiteren baulichen, pflegerischen Maßnahmen und Sonstigem aus Dedenborn / Hammer sowie über das ehrenamtliche und gesellige Engagement berichtet.

Berichte über bauliche, pflegerische Maßnahmen und Sonstiges aus Dedenborn / Hammer sowie Berichte über das ehrenamtliche und gesellige Engagement

Dedenborn

- **Glasfaserausbau vorerst gescheitert (Info)**
- **Neues Spielgerät auf dem Spielplatz Waldstraße (Info)**
- Markierung auf dem „RurUfer-Radweg“ für mehr Sicherheit
- **Verkehrsberuhigung Seifenaue (Info)**
- Neue Wasserentnahmestelle „Alter Friedhof“ wegen illegaler Wasserentnahme und Zustand der Friedhofspflege allgemein
- **Treppeninstandsetzung „Pfarrer-Engels-Platz“ (Info)**
- **Restarbeiten Verbesserung Zuwegung Friedhof Dedenborn (Info)**
- Wanderbänke in und um Dedenborn
- Neue Altkleider-Container durch die Malteser
- **Massiver Wasserschaden im Gemeindezentrum nach Rohrbrüchen (Info)**



Berichte über bauliche, pflegerische Maßnahmen und Sonstiges aus Dedenborn / Hammer sowie Berichte über das ehrenamtliche und gesellige Engagement

Hammer

- **Erneuerung der Trinkwasserleitung und erfolgreicher Glasfaserausbau (Info)**
- **Sperrung des Bartholomäussteges und die dadurch bedingte Umlegung von Wanderwegen (Info)**
- Reparatur der Bruchsteinverkleidung an der Brücke „An der Streng“
- **Beseitigung der Absenkung auf der L106 und Oberflächenwasserführung im Rittweg (Info)**
- Regelmäßiger Austausch am Stammtisch in Hammer
- Neue Begrüßungstafeln in Hammer



Folien: Helmut Kaulard

Bürgermeister und Verbandsvorsitzender Bernd Goffart richtete zunächst seinen Dank an alle engagierten Bürger/innen von Dedenborn und Hammer, insbesondere an die sachkundigen Bürger, Kurt Bongard und Daniel Kreft sowie Ortsvorsteher Helmut Kaulard, welche sich mit Herzblut für die beiden Orte einsetzen.

Mit Daniel Scheen-Pauls habe man erstmals eine engagierte Person aus unserer Region im Landtag, der für die Eifel großen Nutzen erwirbt.

Weiterhin berichtete er von einem ausgeglichenen Haushalt in der Gemeinde Simerath, und er sprach die erhöhte Flüchtlingssituation, welche seit 2015 bestehe, an. Zur Unterbringung seien Container angeschafft worden, und ein Gebäude des ehemaligen Internates im BGZ Simerath angemietet worden, zudem greife man auf zahlreiche Ferienwohnungen zurück.

Abschließend ging er auf die bessere Akzeptanz der Sekundarschule Nordeifel in Simerath ein und lobte die mittlerweile hervorragende Arbeit der Schulleitung und Lehrerschaft.

MdL Daniel Scheen-Pauls bedankte sich zunächst als erstes für das sehr gute Wahlergebnis in Dedenborn und Allen die ihn im Wahlkampf begleitet und unterstützt haben.

Inhaltlich ging er auf den jetzt dort zu erwartenden Ausbau der maroden L106 zwischen Hammer und Dedenborn ein. Er riet dem Ortsverband, bevor es überhaupt zur Instandsetzung der L 106 komme, welches zu einer langen Vollsperrung der Verbindungsstraße der beiden Orte führen würde, die Bevölkerung ausreichend zu informieren. Insbesondere Eltern, Pflegedienste, Gastronomen, alle Betroffenen sollten angesprochen werden – Analysen aufgestellt werden – und Ihre Anliegen ernst und berücksichtigt werden. Hier ginge es um den Zeitpunkt der Vollsperrung. Die Bürgerinfo müsse zeitnah erfolgen und die Gemeinde Simmerath sollte dieses Unterfangen eng begleiten (Anmerkung: Hierzu ist es nicht mehr gekommen, da die zeitliche und bauliche Planung bereits weit fortgeschritten war. Zwischen der ausführenden Baufirma, der Gemeinde Simmerath und vor allem mit der ASEAG, welche für den Schülertransport verantwortlich ist, einigte man sich auf die Sommerferien 2024).



Folien: Helmut Kaulard

Daniel Scheen-Pauls ging weiterhin auf die Förderschule Nordeifel in Eicherscheid ein. Die Förderschule stand kurz vor der Schließung. Das Schulministerium teilte mit, dass der Standort Eicherscheid langfristig gesichert sei. Zum Heimatförderprogramm konnte er berichten, dass die Landesmittel zur Förderung von Vereinen ausgelaufen seien. Das Heimatförderprogramm wurde deshalb wieder eingeführt, um das dörfliche Engagement hochzuhalten. Über dieses Programm können man nun wieder Anträge für Anschaffungen der Vereine stellen. In der Flüchtlingssituation stelle sich die derzeitige Kostensituation für die Gemeinde wie folgt dar, dass das Land NRW die Gemeinde Simmerath mit 400.000 Euro unterstütze. 2015 habe der Bund noch 40 % der Kosten übernommen, heute seien dies nur noch 17%.

Kreisparteitag der CDU Aachen-Land in Eschweiler-Kinzweiler am 16.09.2023
und Kreisparteitag der CDU Aachen-Land in Kesternich am 04.11.2023

Bei beiden Sitzungen war der CDU-OV Dedenborn-Hammer mit seinen gewählten Delegierten vertreten.



Fotos: Helmut Kaulard

CDU-Ehrennachmittag in Lammersdorf am 30.12.2023

Wie wichtig dem Simmerather CDU-Gemeindeverband sein alljährlicher Ehrennachmittag ist, bei dem langjährige Mitglieder geehrt werden, zeigte sich am Samstag, den 29.12.2023 im Lammersdorfer Pfarrzentrum auch daran, dass Vorsitzender Bernd Goffart unter den Gästen auch den Kreisvorsitzenden Henrik Schmitz und Alt-Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns begrüßen konnte.



Fotos: Andreas Hermanns

Zunächst hatte der gemütliche Meinungsaustausch der geladenen Gäste auf dem Programm gestanden. Bei Kaffee und Kuchen war man schnell ins Gespräch gekommen, bevor Bernd Goffart und Henrik Schmitz die Ehrungen der CDU-Jubilare vornahmen, die Dankesworte, Urkunden und Anstecknadeln erhielten.



Fotos: Helmut Kaulard



Foto: Andreas Hermanns

Vorstandsarbeit und Ausschussvertretungen

Der Vorstand des CDU-OV Dedenborn-Hammer hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung am 17.03.2023 überwiegend telefonisch oder digital ausgetauscht. In Präsenz wurde eine Vorstandssitzung abgehalten. An CDU-Gemeindeverbandsvorstandssitzungen wurde 3x teilgenommen und 2x musste man wegen terminlichen Überschneidungen eine Teilnahme absagen. Ebenso nahm der Ortsverband an zwei Ortskartellsitzungen teil.



Helmut Kaulard
Vorsitzender



Kurt Bongard
Stellv. Vorsitzender



Sigrid Miano
Geschäftsführerin



Marco Gillessen
Beisitzer



Arno Braun
Beisitzer



Daniel Kreft
Beisitzer



Stefan Steinebach
Beisitzer



Wolfgang Schmidt
Beisitzer

Vorstand des CDU OV Dedenborn-Hammer

Fotos: CDU OV Dedenborn-Hammer

Im CDU-Gemeindeverband sind wir mit Kurt Bongard (Beisitzer), Helmut Kaulard (Berater – OV-Vorsitzender) und Sigrid Miano (Beraterin – OV-Geschäftsführerin) bestens vertreten.

Der CDU-Ortsverband Dedenborn-Hammer ist in der Legislaturperiode 2020 – 2025 mit folgenden Personen im Gemeinderat und in seinen Ausschüssen vertreten:

- Helmut Kaulard - Ratsmitglied und 2. Stellvertretender Bürgermeister, Ortsvorsteher
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, 2. Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied im Wahlprüfungsausschuss
Stellvertretendes Mitglied in der Sportplatzbesichtigungskommission
Arbeitskreis Friedhöfe
- Kurt Bongard - Sachkundiger Bürger im Kultur- und Sportausschuss
Stellvertretendes Mitglied in der Sportplatzbesichtigungskommission
- Daniel Kreft - Sachkundiger Bürger im Generationen-, Schul- und Sozialausschuss
Stellvertretender Sachkundiger Bürger im Planungsausschuss

Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr

Der Mitgliederbestand belief sich zum 17.03.2023 auf **47**.

Austritte und Todesfälle gab es keine im Ortsverband.

Somit ist der neue Mitgliederbestand zum 22.03.2024 mit **47** gleichgeblieben.

Es bleibt festzuhalten, dass es sehr schwierig ist neue und vor allem junge Mitglieder in unseren beiden kleinen Orten für die Partei zu gewinnen.

Berichte über bauliche, pflegerische Maßnahmen und Sonstiges aus Dedenborn / Hammer sowie Berichte über das ehrenamtliche und gesellige Engagement

Dedenborn:

Friedhofspflege wurde wieder von der Gemeinde übernommen



Fotos: Helmut Kaulard

Die Gemeinde Simmerath und deren Verwaltung hat ebenso stets die Kostenfrage der Friedhofspflege im Blick. Bereits auf der letzten Mitgliederversammlung wurde deshalb davon berichtet, dass man plane in naher Zukunft deshalb neue Wege zu beschreiten und eigens drei neue Mitarbeiter*innen für die Pflege der Friedhöfe im Gemeindegebiet einzustellen. Dies ist mittlerweile in die Tat umgesetzt worden und die so neu eingestellten Mitarbeiter*innen sind vorrangig nur für die Friedhofspflege zuständig und der dafür einzusetzende Kostenaufwand (Lohn- und Personalkosten, Gerät und Materialien etc.) werden durch den Wegfall der Kosten für den Einsatz der externen Firmen kompensiert. Von dieser Vorgehensweise verspricht sich die Verwaltung eine dauerhafte Verbesserung für alle Friedhöfe im Gemeindegebiet.



Fotos: Helmut Kaulard

Auf Dedenborn bezogen, ist diese Umstellung als sehr positiv zu bewerten und beide Friedhöfe sind in einem guten Zustand. Ebenso wurden anfällige Reparaturen und Instandsetzungen zügig umgesetzt. Hierfür gilt ein Dank an die Gemeinde Simmerath, an den Bauhof und auch an das zuständige Friedhofsamt.



Fotos: Helmut Kaulard

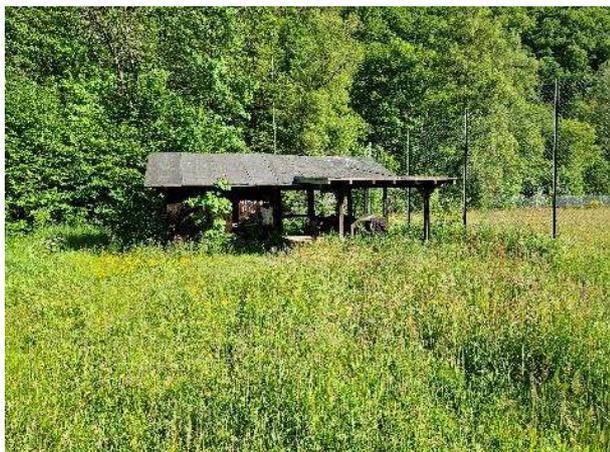
Rohrbruch am Heizöltank im Gemeindezentrum

Anfang Mai 2023 kam es bei der Betankung der Heizöltanks im Kellergeschoss des Gemeindezentrums zu einem Rohrbruch in der Zugangsleitung. Hierdurch flossen etliche Liter Heizöl in den Tankraum, was mit einer starken Geruchsbelästigung verbunden war. Das ausgeflossene Heizöl wurde tage- und wochenlang mit Bindemittel aufgesogen. Das verunreinigte Bindemittel wurde kurz vor dem Schützenfest wieder entsorgt, dennoch ist leider bis heute noch immer eine starke Geruchsbelästigung festzustellen. Bei der kleinsten Türöffnung zum Tankraum dringt dieser Heizölgeruch unweigerlich in den stark genutzten Flurbereich des Gemeindezentrums. Ebenso ist noch immer Bindemittel im Bodenbereich aufgetragen. Hier ist die Gemeinde gefragt, vielleicht mit einem Geruchsneutralisator oder Ähnlichem für Abhilfe zu sorgen.

Restaurierung der alten DJK-Hütte

Auf der letzten CDU-Mitgliederversammlung wurde der sehr schlechte Zustand der ehemaligen DJK-Hütte am alten Sportplatz angesprochen.

Daraufhin haben Mitglieder des CDU-OV-Vorstandes die Hütte am 03. Juni 2023 komplett entkernt und gestrichen. Der dort illegal gelagerte wilde Müll wurde ebenso wie auch die alte mit Holzschutzmittel gestrichene Bretterverkleidung vom Bauhof der Gemeinde Simmerath entsorgt. Der Vorplatz wurde und wird nun regelmäßig gemäht und die Hütte tut nun als Wander- und Schutzhütte „Alter Sportplatz“ für Radfahrer und Wanderer gute Dienste. Hier gilt ein Dank an alle Helfer für die getätigten Arbeiten



Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard

Verstopfung Regenabfallrohr Gemeindezentrum

Im Mai 2023 kam es zu einer massiven Verstopfung eines Regenabfallrohres im hinteren Bereich am Gemeindezentrum Dedenborn. Nach mehreren Fehlversuchen wurde die Verstopfung durch Tiefbauarbeiten des Bauhofes behoben. Jedoch ist das Verfüllen der Baugrube leider nicht ordnungsgemäß verlaufen und trotz mehrfacher Anmahnung noch immer nicht zur Zufriedenheit erfolgt. Dies ist umso ärgerlicher, weil Wanderer den schmalen Weg hinab zum alten Sportplatz oft als Abkürzung nutzen. Auch vom Kindergarten Dedenborn wird der Pfad hinab ins Rurtal in den Sommermonaten genutzt. Vielleicht führt die hier erfolgte Berichterstattung endlich mal dazu, dass die Angelegenheit zur Zufriedenheit aller erledigt wird.



Fotos: Helmut Kaulard

Aktionstag „Wege und Bänke“ des Verkehrsverein

Am 01. Juli hat mal wieder nach einem Aufruf vom Verkehrsverein Dedenborn eine Gruppe von freiwilligen Helfern und Helferinnen in und um den Ort einiges gepflegt. Bereits in der Woche zuvor wurde vorgearbeitet. So haben insgesamt 11 engagierte Freiwillige sich um die Pflege des Hans-Josef Hilsenbeck-Platzes, der dortigen Boulebahn inkl. einem neuen Schild mit Spielregeln gekümmert. Weiter wurden einige Böschungen und Rabatte entlang der L106 gesäubert und von wildem Müll entrümpelt. Ebenso wurden in Gemeinschaftsarbeit einige Kreuzwegstationen freigeschnitten. Auch der Bewuchs am Aussichtsparkplatz Eichhecke an der B266 wurde zurückgeschnitten. Bereits zuvor war die Grillhütte und der Wildwuchs am alten Sportplatz entfernt worden. Auch wenn nicht alle Helfer*Innen auf dem Foto sind, so sei ihnen herzlich für den Einsatz in Dedenborn gedankt.



Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard

Asphaltierung Waldstraße Fortsetzung in Richtung Forsthaus

Die Fortsetzung der Waldstraße in Richtung Forsthaus Dedenborn wurde seitens des Landesbetrieb „Wald und Holz“ vor ca. 10-15 Jahren komplett mit einer Asphaltschicht neu saniert bzw. an diversen Stellen instandgesetzt. Lediglich das Steilstück vom Ortsausgang Dedenborn bis zur Kuppe „Am Krözje“ konnte damals nicht instandgesetzt werden, da sich dieses Teilstück nicht im Besitz des Landesbetrieb „Wald und Holz“ befand, sondern die Gemeinde Simmerath Eigentümer dieser Liegenschaften war.

Daraufhin hat Ortsvorsteher Helmut Kaulard die Maßnahme im Straßen- und Wegeinstandsetzungsprogramm im Jahr 2021 angemeldet. Bei der Prüfung der Maßnahme wurde ihm jedoch mitgeteilt, dass das besagte Teilstück mittlerweile von der Gemeinde Simmerath auf den Landesbetrieb übertragen wurde. Das war wiederum für OV Kaulard der Anlass sich nun mit Revierförster Ignaz Berenz in Verbindung zu setzen, um beim Landesbetrieb nun für eine Fortsetzung der Wegeinstandsetzung zu werben und zu bitten, da das Wegeteilstück mittlerweile sich in einem immer schlechteren Zustand befand.



Fotos: Helmut Kaulard

Revierförster Berenz wiederum zeigte sich offen für die Bitte und nahm sich der Sache an und so konnte er schließlich im Frühsommer letzten Jahres die Umsetzung der Reparaturmaßnahme in der Waldstraße melden. Mit ausschlaggebend waren hierbei auch die erneuten Starkregenfälle im Frühjahr 2023, wo es zu Verschlammungen der Waldstraße bis hin zur Kurve Wimmer kam.



Fotos: Helmut Kaulard

Im Juli 2023 wurde das beschriebene Teilstück nun von der Fa. Backes komplett instandgesetzt. Hierbei wurde auch das Niveau der Straße hin zum Hang geändert und zahlreiche Oberflächenwasserabschläge neu eingerichtet. Hier gilt mein/unser Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb „Wald und Holz“ in Person von Revierförster Ignaz Berenz.

Absage der Deutschen Glasfaser zur Breitbandverkabelung in Dedenborn

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht berichtet, teilte uns zu Beginn des neuen Jahres 2023 die Deutsche Glasfaser mit, dass sie den Ausbau in Dedenborn nicht durchführen werde. Diese Nachricht hatten schließlich auch alle Vertragsnehmer in Dedenborn am 04.02.2023 schriftlich in ihrem Briefkasten liegen.

Als Gründe für den nun doch nicht folgenden Glasfaserausbau wurden die zwischenzeitlich hohen Material- und Ausführungskosten, verursacht durch die Coronapandemie und den Ukrainekrieg, sowie die unerwartete hohe Anzahl der Stornierungen von Verträgen in Dedenborn angegeben.

Wie es nun weiter geht mit einem Glasfaserausbau in Dedenborn ist weiterhin noch offen. Die Gemeinde Simmerath möchte nach wie vor, über das sogenannte „Graue-Flecken-Förderprogramm“ des Bundes von der Breitbandförderung für ein modernes Glasfasernetz in ländlichen Gebieten, profitieren. In Gebieten, in denen kein privatwirtschaftlicher Ausbau stattfindet, unterstützt die Bundesregierung mit dem Graue-Flecken-Förderprogramm. Insgesamt stellt der Bund rund 17 Milliarden Euro für die Förderung von Glasfaseranbindungen zur Verfügung. Dies, so hofft die Gemeinde, käme nun sowohl in Dedenborn und auch in Hirschrott sowie anderen nicht erschlossenen Randgebieten im Gemeindegebiet zum Tragen und zur Ausführung. Ein Umstand, der hoffentlich mit etwas Verspätung schließlich doch noch zu einem Glasfaserausbau in unserem Ort führen könnte und hoffentlich auch wird.



Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard

Die Verteilerstation der DG wurde mittlerweile wieder demontiert und das Grundstück am „Hans-Josef Hilsenbeck-Platz“ in den Ursprungszustand zurückversetzt. Hierbei kam es jedoch zu einer sehr schlechten Nebenwirkung. Bei der Einsaat des Rasens auf der besagten Stelle haben die ausführenden Mitarbeiter des Bauhofes nicht die Auswirkungen des Windes einkalkuliert und auf der benachbarten Boulebahn konnte man im August 2023 besser Rasengolf als Boule spielen. In einer aufwendigen Entgrasungsaktion hat ein Mitarbeiter des Bauhofes nun einen ganzen Tag auf den Knien gelegen, um das frisch sprießende Gras auszuzupfen. Wie heißt das bekannte deutsche Sprichwort „Aus Schaden wird man klug!“.

Installation einer Dorfwerkstatt

Beim städteregionalen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat Dedenborn - wie in den vergangenen Jahren auch - im Jahr 2022 erfolgreich teilgenommen. Im Rahmen einer Dorfwerkstatt sollte nun die dörfliche Situation gemeinsam analysiert und bewertet werden, um daraus - in Verbindung mit den Zielvorstellungen der Dorfgemeinschaft - geeignete Ansatzpunkte für weitere Aktivitäten zu entwickeln. Im Vorfeld der Werkstatt wurde ein Einladungsflyer erstellt und an die Dorfbevölkerung verteilt. Die Dorfwerkstatt wurde mit Unterstützung von Frau Andrea Drossard von der StädteRegion Aachen durch Herrn Billion und Herrn Hebel von der der p:4 GmbH begleitet.

Die Dorfwerkstatt fand am 02.09.2023 im Gemeindezentrum in Dedenborn statt. Insgesamt nahmen 27 Personen teil. Das Treffen fand frei und unabhängig von einer Mitgliedschaft in einem der Vereine oder in einer politischen Vereinigung statt. Der Nachmittag gliederte sich wie folgt:

- 16:00 Begrüßung und Einführung
- 16:15 Stärken- und Schwächenanalyse
- 17:00 Visionen und Ziele
- 17:30 Pause
- 18:00 Diskussion der Maßnahmen im Plenum
- 18:45 Ausblick und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen
- 18:50 Abschluss der Veranstaltung



Fotos: p:4 Gesellschaft für Regional-, Stadt-, Umwelt- und Verkehrsplanung mbH + Andrea Drossard, Städteregion Aachen

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Ortskartellvorsitzender Kurt Bongard und Frau Drossard, stellte Herr Hebel den grundsätzlichen Ablauf der Veranstaltung und die „Spielregeln“ der Dorfwerkstatt vor. Im Anschluss wurde im Plenum eine Stärken- und Schwächenanalyse (SWOT) durchgeführt. Folgende Punkte wurden bei der SWOT-Analyse angesprochen:

- Mobilität und Verkehr
- Soziales und dörfliches Miteinander
- Tourismus

Nachdem die Diskussion der Stärken und Schwächen abgeschlossen war, wurden im Plenum die Ziele und Wünsche zur zukünftigen Entwicklung des Dorfes und der Dorfgemeinschaft abgefragt. Zur Strukturierung der Wünsche und Ziele, auch unter Berücksichtigung der Handlungsmöglichkeiten der Dorfgemeinschaft, ergab sich als vordringliches Thema die Etablierung einer vereinsunabhängigen Akteursgruppe. Hauptaufgabe der Gruppe soll sein, die genannten Entwicklungswünsche weiter zu konkretisieren und umzusetzen. Dies wurde im Folgenden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch gemeinsam im Plenum diskutiert.



Fotos: p:4 Gesellschaft für Regional-, Stadt-, Umwelt- und Verkehrsplanung mbH + Andrea Drossard, Städteregion Aachen

Frau Drossard bot ihre Unterstützung und Begleitung für ein Starter-Treffen dieser Akteursgruppe an. Sie kann zudem über „best-practice“ Beispiele und Fördermöglichkeiten informieren und Netzwerk-Kontakte zu anderen Dörfern vermitteln. Frau Ulrike Krings verwies ebenfalls auf ihre Unterstützung/Erfahrung bei Förderantragstellungen.

Im Nachgang zur Dorfwerkstatt wurde uns am 16.11.2023 die vom Büro p:4 GmbH erstellte Ergebnisdokumentation zugesandt, auf der jetzt die weitere Vorgehensweise aufbaut. Das Protokoll bzw. die Ergebnisdokumentation kann zu jeder Zeit vom OK-Vorsitzenden Bongard angefordert werden. Ein erstes Treffen für die Akteursgruppe ist für die Fastenzeit 2024 angedacht.

Neue Fenster und Türen im Gemeindezentrum

Die CDU und ihre gewählten Ratsvertreter versprechen nicht nur Ziele ihrer Ratsarbeit, sondern setzen sie auch um. Ein gutes Beispiel hierzu ist die Bestandsicherung des Kindergartens und die Wärmedämmung und Instandhaltung des Gemeindezentrums in Dedenborn.

Ziele der Ratsarbeit 2020 bis 2025:

- **Eine solide Finanzpolitik und weiterhin die niedrigsten Steuern in unserer Region!**
- **Erhalt des Krankenhauses „St. Brigida“ mit allen Abteilungen**
- **Förderung der regenerativen Energien zum Wohle aller Bürger**
- **Sicherung und Ausbau des Wirtschaftsstandortes Simmerath**
- Weitere Bestandssicherung des Kindergartens Dedenborn
- Verbesserung des Glasfaser- und Mobilfunknetzes
- Bau einer Rast- und Erlebnisstation am RurUfer-Radweg in Hammer
- Bau eines Top-Rastplatzes am Eifelsteig in Dedenborn
- Weiterhin kostenlose Nutzung der gemeindlichen Gebäude
- Einrichtung von E-Ladesäulen in Hammer und Dedenborn
- Unterstützung beim Bürgerprojekt „Dorfmarkt“ in Dedenborn
- Förderung der Jugend- und Vereinsarbeit - Stärkung des Ehrenamts
- Wärmedämmung und Instandhaltung des Gemeindezentrums
- Weitere Optimierung der Infrastruktur in beiden Rurtalorten
- Straßen, Wald- und Wirtschaftswege, Oberflächenentwässerung, Brücken etc.
- Optimierung der Spielplätze in Hammer und Dedenborn
- Verbesserung des Angebotes zum ÖPNV
- Unterstützung des Vereins „Silent Rider“ gegen Motorradlärm etc.

Bereits im letzten Jahr wurde mit der Dämmung und Wärmeisolierung an der Decke im ehemaligen DJK-Umkleide- und Duschbereich begonnen. Durch diese Maßnahme wurde es im Bodenbereich des Kindergartens bereits wesentlich wärmer und für die Kinder und Betreuerinnen angenehmer.

Im Herbst/Winter letzten Jahres wurde nun damit begonnen alle alten Holzfenster aus den 60er Jahren gegen Kunststofffenster mit Isolierglas einzusetzen. Ebenso werden und wurden die Türen entsprechend ausgetauscht. Auch diese Maßnahme macht sich wärmetechnisch bereits sehr stark bemerkbar und dürfte den Energieverbrauch deutlich senken. Die erforderlichen Bearbeiten an den Fenster- und Türleibungen werden von Gemeindemitarbeiter oder ggf. nach vorheriger Absprache in Eigenleistung durch die Vereine durchgeführt. Dies soll in den weiteren Frühjahrsmonaten 2024 geschehen. Im Anschluss stehen weitere Arbeiten am Gemeindezentrum an, die zum Erhalt des für Dedenborn wichtigen Gebäudes beitragen. Für den kommenden Haushalt sollen weitere Mittel eingestellt werden, dass nun im Anschluss an den Austausch der Türen und Fenster ein Wärmedämmputz auf der Stirn- und Rückseite des Gemeindezentrums erfolgen kann. Ebenso ist noch geplant die alte Heizungsanlage gegen eine moderne ökonomische Heizung auszutauschen.



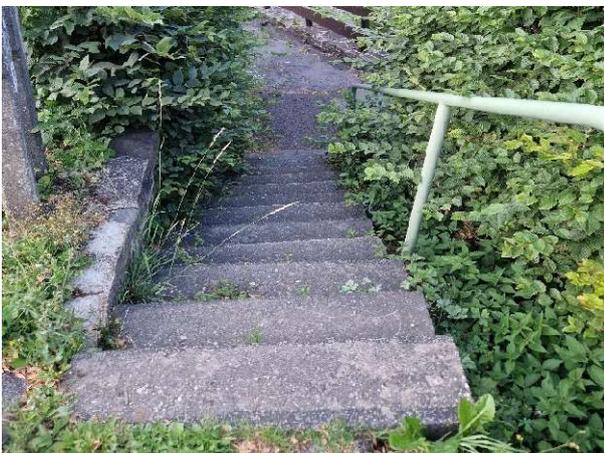
Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard

Instandsetzung der Treppe zur L106 kurz vor der Kirche

Kurzfristig und sehr schnell hat der Bauhof der Gemeinde eine weitere Gefahrenstelle entschärft und instandgesetzt. Die Sprache ist hier von der kurzen Treppe vom Fußweg am Haus Hammerstraße 1 (Andre Hammes) zur L106 hinauf. Hier waren einige Trittstufen lose und kippten im ungünstigsten Falle eines Auftrittes nach links weg. Ebenso war das Gelände nicht mehr verkehrstüchtig da die Rückstütze der Treppe und der Pfeiler weggebrochen war. Die Gefahrenstelle wurde binnen 1 Woche nach der Meldung durch den Ortsvorsteher behoben. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Mitarbeiter Der Gemeinde Simmerath für die schnelle Umsetzung der Angelegenheit.



Fotos: Helmut Kaulard

Hammer:

Abriss Brandruine in der Dedenborner Straße

Im Sommer 2023 wurde die Ortschaft Hammer endlich von einem Schandfleck befreit. Ein Käufer hat die seit dem Dezember 2015 bestehende Brandruine samt gesamten Grundstück an der Dedenborner Straße, erworben und abreißen lassen. Inwieweit das erworbene Grundstück zukünftig genutzt wird, ist noch offen.



Fotos: Helmut Kaulard

Weiterhin erfolgte Sperrung des Bartholomäussteges

Der von der Gemeinde Simmerath aus Verkehrssicherungsgründen gesperrte Bartholomäussteg in Hammer bleibt auch weiterhin für die Bevölkerung nicht mehr zugänglich.



Fotos: Helmut Kaulard

Auf der Bürgerversammlung im Sommer 2023, gemeinsam mit Bürgermeister Goffart und Ortsvorsteher Kaulard, wurde die Notwendigkeit der Sperrung der Dorfbevölkerung ausführlich beschrieben. Hierbei wurde auch deutlich gemacht, dass eine eventuelle Restaurierung oder Neubau nur dann in Frage käme, wenn ausreichend Fördermittel hierfür beantragt werden können. Dies wiederum ist jedoch nicht möglich da die Gemeinde nicht in die Brücke investieren wird und kann, da unmittelbar hinter der Brücke die Zuwegung auf private Flächen erfolgt. Um hier zu einer Nutzung zu gelangen, ist es unwiderruflich nötig, dass alle Eigentümer der privaten Flächen für den an der Rur gelegenen Wirtschaftsweg eine Nutzungsvereinbarung in Form einer Dienstbarkeit der Gemeinde erteilen. Erst dann können eventuelle Fördergelder zur Restaurierung der Brücke, wenn überhaupt machbar, beantragt werden. Da dies jedoch von einigen Eigentümern nach wie vor abgelehnt wird, kann eine Restaurierung oder ein Neubau nicht erfolgen und die Brücke bleibt gesperrt.

Über das weitere Vorgehen des gesperrten Bartholomäussteges, wird die Gemeinde zu entscheiden haben. Eine Information kommt zum gegebenen Zeitpunkt.

Asphaltierung und Verlegung der Oberflächenwasserführung im Rittweg

Auf der im zuvor genannten Artikel benannten Bürgerversammlung, kam auch der nach wie vor schlechte Zustand des Rittweges inkl. der schlechten Oberflächenwasserführung zur Sprache. Bürgermeister Bernd Goffart sagte zu, dass sich die Gemeinde dieser Sache noch einmal annehme, um nach einer für alle verträglichen Lösung zu suchen. Im November 2023 ist es dann vor Ort zu mehreren Treffen zwischen dem Bauamt, dem Amt für Tourismus, dem Ortsvorsteher und auch den vornehmlich betroffenen Anliegern gekommen. Hier wurde auch noch einmal daraufhin hingewiesen, dass die Baufirma nach der Glasfaserverkabelung noch immer in der Gewährleistung ist und noch keine Bauabnahme im Anschluss erfolgt ist.



Fotos: Helmut Kaulard

In Verhandlungen mit der Gemeinde und den Anwohnern konnte erreicht werden, dass der Rittweg zeitnah mit einer ca. 10 cm starken Tragdeckschicht aus Asphalt versehen wird, wobei auch das Profil in punkto des Gefälles geändert wird, so dass eine andere Wasserführung erfolgen kann. Die im Anstieg verlegten Rasengittersteine, welche zum Teil bereits stark defekt sind, fallen ersatzlos weg.

Die Oberflächenwasserführung soll ab dem Haus Meuthen bergseitig in einem Graben erfolgen, der wiederum im Kurvenbereich oberhalb des Hauses Recker in die Fortsetzung des alten Rittweges abgeleitet wird. Im Kurvenbereich des Rittweges wird die Asphaltschicht ebenso mit einer Abbordung oder mit einer Aufasphaltierung versehen, damit das übrige Oberflächenwasser auch hier in den alten Rittweg abgeleitet wird. Damit wird erreicht, dass an der Friedhofzufahrt nur noch das Oberflächenwasser des unteren Rittweges auf die L106 trifft. Die bei regelmäßigen Starkregenfällen aufkommenden Schlamm- und Kiesablagerungen auf der Dedenborner Straße dürften dann auch Geschichte sein.



Wichtig bleibt noch zu erwähnen, dass auf die Anlieger des Rittweges keine Straßeninstandsetzungsgebühren zukommen. Die Baumaßnahmen sollten eigentlich bereits im November 2023 ansetzen und im letzten Jahr abgeschlossen werden. Dies war jedoch aufgrund der dann folgenden Schlechtwetterlage, verbunden mit häufigen und starken Regenfällen, nicht durchführbar. Die Baumaßnahmen sollen nun zeitnah, nach Absprache mit der bauausführenden Firma, im Frühjahr 2024 bei hoffentlich besseren Wetterbedingungen stattfinden.

Regelmäßiger Austausch am Stammtisch in Hammer

Der Stammtisch, welcher vor Jahren aus einer kleinen Dorfwerkstatt gemeinsam mit der Städteregion Aachen nach einem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ entstanden ist, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. So nutzte im Sommer auch Bürgermeister Bernd Goffart im Rahmen seiner monatlichen Aktion „Bürgermeister vor Ort“ und Ortsvorsteher Helmut Kaulard diese illustre Runde, um über die Probleme und Anliegen des Ortes zu debattieren.

Aus diesem Stammtisch heraus werden nicht nur die Aktivitäten im Ort geplant, sondern es entstehen immer wieder Anregungen, was im Ort geschehen könne bzw. was es zu verbessern gilt. Die neuste Idee eines „Spieleabends“ wird nun regelmäßig am dritten Montag im Monat umgesetzt. Hierbei sind die Räumlichkeiten im Feuerwehrgerätehaus Hammer wichtiger und stetiger Treffpunkt welche es für den Ort zu erhalten gilt.

Störungen im Straßenbeleuchtungsnetz der Regionetz

Im vergangenen Herbst/Winter kam es wiederholt zu kleinen und größeren, teils auch längeren, Störungen in der Straßenbeleuchtung in Hammer. Grund waren mehrere Kabelfehler im Straßenbeleuchtungsnetz, die jedoch relativ schnell nach Eingang der Meldung behoben werden konnten. Da es immer wieder zu Nachfragen kommt, wie in derartigen Fällen zu verfahren ist, hier noch einmal eine kurze Beschreibung der Vorgehensweise.

Der zuständige Stromnetzbetreiber und Ansprechpartner bei Störungen ist die Regionetz mit Sitz in Aachen. Im Falle einer Störung an Stromleitungen erreichen Sie die Störmeldestelle der Regionetz rund um die Uhr unter folgende Nummer: 0241/41368-7060. Sollten Störungen in der Straßenbeleuchtung auftreten, so können sie diese auch sofort digital bei der Regionetz unter [Störmeldung Straßenbeleuchtung \(regionetz.digital\)](https://www.regionetz.digital) selber melden. In der aufgerufenen Webseite sind dann nur drei Schritte zu erfüllen und Ihre Störmeldung (Beispiel: Straßenleuchte defekt) ist registriert:

- Schritt 1:
Geben Sie den richtigen Standort der Störung in das Suchfeld ein oder zoomen Sie direkt in der Karte an die richtige Stelle.
- Schritt 2:
Entspricht ein grüner Pin Ihrer Störung klicken Sie auf diesen Pin. ODER Setzen Sie per Klick in die Karte an der richtigen Stelle einen Pin.
- Schritt 3:
Per Klick auf den Pin können Störungsinformationen abgegeben werden. Die gemeldeten Störungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Netzgebiet der Regionetz werden rasch an die zuständige Stelle übermittelt und bearbeitet.



Fotos: Regionetz

Dedenborn und Hammer:

Reparatur und Neubau der L106 zwischen Dedenborn und Hammer

„Was lange währt wird endlich gut!“ – So könnte man den im Sommer erfolgten Neubau der L106 zwischen Hammer und Dedenborn beschreiben. Circa drei Jahrzehnte lang haben die Ortsvorsteher und Ratsmitglieder Hilsenbeck, Braun und Kaulard immer gebetsmühlenartig bei der Gemeinde, beim Landesbetrieb Straßenbau NRW und zuletzt auch über unsere Landtagsabgeordneten bei der Landesregierung in Düsseldorf auf eine Instandsetzung der Landstraße gedrängt. Immer wieder wurde man vertröstet und daraufhin gewiesen, dass die Straße aufgrund eines zu geringen Verkehrsaufkommens in der Priorität nicht hoch genug eingestuft werde. Die Folge waren stets nur kleinere „Flickschusterreien“ indem Schlaglöcher und Risse mit Kaltasphalt mehrmals jährlich geschlossen wurden. Ein einziges Mal wurde der Steigungsabschnitt hinauf nach Dedenborn mit Restmittel aus dem des Landesbetriebes zur Verfügung stehenden Haushaltes, abgefräst und die Deckschicht neu asphaltiert.



Fotos: Helmut Kaulard

Letztendlich kam nun doch Bewegung in die Sache, nachdem Ortsvorsteher Kaulard den Kontakt zu den Landtagsabgeordneten Schmitz und Scheen-Pauls (beide CDU) suchte und bei Ortsbegehungen und vielen Gesprächen auf einen Neubau der Straße drängte.

Vor zwei Jahren, als Hendrik Wüst noch Verkehrsminister war, kam aus Düsseldorf zwar Verständnis für die Sorgen, aber kein Geld. Eine Sanierung sei zwar nötig, sie genieße aber keine Priorität, weil die Verkehrsbelastung gering sei, ließ der Minister mitteilen. Dies wiederum ärgerte Ortsvorsteher Kaulard, der vor allem veraltete Verkehrserhebungen monierte, die der L106 zwischen Dedenborn und Hammer einen Tagesschnitt von 523 Kfz, darunter 20 Lkw, bescheinigten – aber eben den touristischen Saisonverkehr außen vorließen. Zudem wurden von der Landesregierung und vom Straßenbaustraßenbauer die erforderlichen Arbeiten als aufwendig eingestuft, weil neben der Sanierung der Fahrbahn Hangsicherungen erforderlich seien. Dies sei, so OV Kaulard, jedoch im betroffenen Teilabschnitt im Rurtal weniger der Fall, sondern vielmehr im Steigungsabschnitt hinauf nach Eicherscheid oder innerhalb der Ortslagen in Dedenborn und Hammer. Damals blieb nur die Hoffnung auf die Zukunft. Und die wurde nun schneller erfüllt als einst gedacht und der Landesbetrieb Straßenbau NRW hatte die Arbeiten zur Sanierung der L106 zwischen Dedenborn und Hammer im April 2023 ausgeschrieben – zumindest schon einmal für den rund 2,5 Kilometer langen Abschnitt zwischen den beiden Ortseingangstafeln. Ausschlaggebend war hierbei sicherlich auch ein Umdenken der von der CDU geführten schwarz-grünen Landesregierung was den Erhalt der Landesstraßen betraf.

„Ich will mich nicht mit fremden Federn schmücken“, sagte Landtagsabgeordneter Daniel Scheen-Pauls (CDU), aber sicherlich profitiere das Rurtal ebenso wie andere von zusätzlichen Mitteln, die das Land bereitgestellt habe, für lang ersehnte und erhoffte Sanierungsvorhaben an Landesstraßen. Mit der bevorstehenden Vergabe wurde jedoch auch klar, dass die Arbeiten zum größten Teil während der Sommerferien erfolgen werden, erklärte Bernd Goffart (CDU) im April 2023: „Da schlagen zwei Herzen in meiner Brust“, verdeutlichte der Bürgermeister.

Ursprünglich sei angedacht gewesen, über den Winter zu arbeiten, damit der Tourismus möglichst wenig beeinträchtigt werde. „Dagegen hatte die ASEAG ihr Veto eingelegt“, erklärte Goffart, „weil sie dann die Schülerbeförderung nicht gewährleisten könne.“ Daraufhin habe der Landesbetrieb entschieden, die Sanierung in die Sommerferienzeit zu legen. Bereits im Sommer 2022 hatten die touristischen Leistungsträger spürbar gelitten unter der Vollsperrung der Landesstraße, die dem Perlenbachverband für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in Hammer gewährt worden war.

Der Landesbetrieb Straßenbau plante nun, diesen Abschnitt zwischen Dedenborn und Hammer im Wesentlichen im Hocheinbau zu sanieren. Letztendlich wurde dies auch so ausgeführt und die Fahrbahn begleitend wurde ein Graben ausgehoben. Dort hinein zog ein Betonfertiger einen kontinuierlichen Randbalken so ein, dass ein

ausreichender Freibord über der heutigen Fahrbahndecke verblieb. Mit diesem Betonrand als seitlicher Begrenzung konnte die Fahrbahn auf bestehender Decke stabil und schnell aufgebaut werden. Dies schmälerte allerdings nicht den Umfang der erbrachten Leistungen: Auf rund 13.500 Quadratmetern musste der alte Asphalt abgefräst werden. Anschließend wurde auf rund 1400 Kubikmeter Frostschutz aus gut 1000 Tonnen Asphalt die Tragschicht und mit rund 2850 Tonnen die Binderschicht aufgefahren. Mehr als eine Million Euro hat, der Landesbetrieb Straßenbau aus dem Landesstraßen-Erhaltungsprogramm 2023 in die sechswöchige Erneuerung der L106 gesteckt.



Fotos: Helmut Kaulard



Fotos: Helmut Kaulard

Oft genug ärgern sich Bürger, wenn Arbeiten länger dauern als geplant. Dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der bauausführenden Firma gebührt denn nun ein Lob: Pünktlich wurde die Strecke zwischen Hammer und Dedenborn nach rund sechs Wochen Bauzeit in den Sommerferien, wieder für den Verkehr freigegeben, und dass, obwohl es punktuell immer mal wieder zu Schwierigkeiten und Verzögerungen kam. Die Schwierigkeiten waren vornehmlich auf unerwartete Untergründe, welche Nachbesserungen nach sich zogen, sowie auf uneinsichtige Verkehrsteilnehmer – vornehmlich Rad- und Kradfahrer – zurückzuführen.



Fotos: Helmut Kaulard

Pflegearbeiten in Dedenborn und Hammer (Straßen, Plätze etc.)

Ein wichtiger Beitrag zur Dorfentwicklung wird durch viele ehrenamtliche Arbeit an Bänken, am Blumenschmuck der Ortseingänge und an der Rurbrücke in Dedenborn und in Hammer, an Straßen- und Wegekreuzen, an Brunnen, Kreuzwegstationen, Ehrenmal uvm., sowie die Pflege des Aussichtspunktes „Eichhecke“ erreicht.



Fotos: Helmut Kaulard

Diese werden ehrenamtlich von CDU-Mitgliedern wie auch anderen engagierten Dorfbewohnern und Vereinsmitgliedern in beiden Orten, freigeschnitten, bepflanzt, gepflegt und getränkt. Hierfür gilt der Dank an alle die sich hier in den Dienst der Allgemeinheit stellen und dies auch noch mit Spenden unterstützen.



Fotos: Guido Bodewig

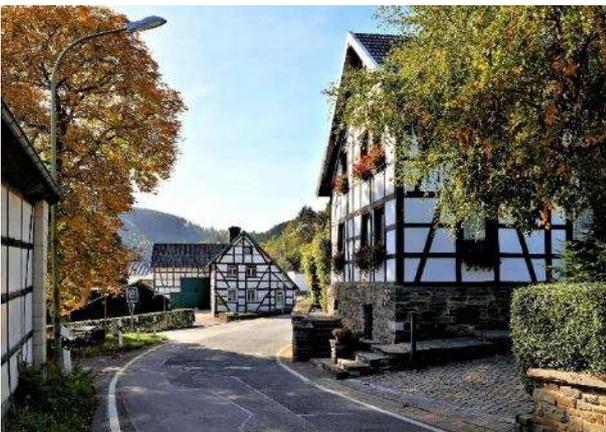


Foto: Michael Usadel

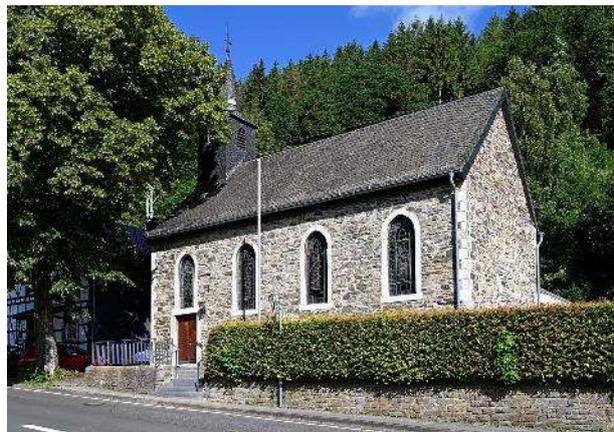


Foto: Wikipedia

Bedanken möchten wir uns ebenso bei der Gemeinde Simmerath sowie den Mitarbeitern des Bauhofs für die Pflege der innerörtlichen Rabatte, Straßengraben, Böschungen und Feldwege, wie auch die beiden Friedhöfe in Dedenborn. Auch wenn in der Ortspflege sicherlich noch viel Luft nach oben ist, was die zeitliche und organisatorische Abwicklung betrifft. Jedoch besteht auch ein Verständnis dafür, dass nicht immer alles zur vollsten Zufriedenheit aller seitens der Bauhofmitarbeiter abgearbeitet werden kann, wenn man wiederholt krankheits- und urlaubsbedingte Ausfälle gerade in der Wachstumsperiode zu verzeichnen hat.



Fotos: Kurt Bongard

Ehrungen und Dank an verdiente Bürger*innen

Der Simmerather Ehrenamtstag hatte nach drei Jahren Pause wieder Menschen in den Fokus gestellt, die durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einen herausragenden gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Die letztjährigen Ehrenamtspreisträger aus den Orten der Gemeinde Simmerath, die durch die Ortskartelle benannt wurden, sind: Rudi Johnen für Strauch, **Bruno Jansen für Dedenborn**, André Koll für Steckenborn, Diana Johnen für Lammersdorf, Thomas Hilger für Rurberg, Klaus Völl für Rollesbroich, Thomas Matheis für Simmerath (Paustenbach), Resi Braun für Simmerath, Bettina Stange für Kesternich, Bernhard Pauls für Einruhr/Erkensruhr und Erika Schmitz für Eicherscheid.



Foto: Gemeinde Simmerath

In seiner Laudatio über Dedenborns Ehrenamtsträger Bruno Jansen, ging Ortsvorsteher Helmut Kaulard auf dessen Verdienste auf vielfältige Weise für den Ort ein. So brachte sich der Geehrte bereits früh in den Nachkriegsjahren ins Dedenborner Vereinsleben aktiv ein. Er war Gründungsmitglied und aktiver Fußballer der DJK Dedenborn 1947 e.V. Damals spielte man nur in herkömmlichen Straßenschuhen auf einer Dorfweiese Fußball. Bereits zwei Jahre vorher war Bruno Jansen wohl auch in die Freiwillige Feuerwehr im Ort eingetreten. Zumindest wird er in der Personalakte ab dem 01.01.1945 als Feuerwehrmann aufgeführt. 1960 wurde er schließlich zum Oberfeuerwehrmann befördert. Man kann wohl mit Bestimmtheit behaupten, dass das Wirken bei der Feuerwehr ein Teil seines Lebens war. Am 07.12.2023 wurde er im Simmerather Rathaus für seine über 75 Jahre andauernde Mitgliedschaft als ältestes Mitglied (96 J.) der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath ausgezeichnet.

Doch damit noch nicht genug. Auch im Verkehrsverein Dedenborn war der neue Ehrenamtsträger Mitglied und Aktivposten. Bruno Jansen war Mitgründer des Verkehrsvereins Dedenborn von 1969 (...damals noch Fremdenverkehrsverein...), wo er zunächst als Kassenwart und später als langjähriger Vorsitzender Verantwortung übernahm. Lieber Bruno, herzlichen Glückwunsch im Namen der gesamten Dorfbevölkerung.



Fotos: Gemeinde Simmerath

Bürgermeister Bernd Goffart konnte erstmals den Ehrenpreis des Bürgermeisters verleihen. Dieser ging an das Organisationsteam von Rursee in Flammen. Das größte Volksfest in der Gemeinde, das jährlich an vier Tagen ca. 50.000 Gäste nach Rurberg lockt, wird komplett ehrenamtlich organisiert

Berichte über die Ratsarbeit in der Gemeinde Simmerath sowie Interessantes aus der Verwaltung

Gut 36.000 € Zuschüsse für Simmerather Vereine

Über eine Vielzahl von Zuschussanträgen hatte der Kultur- und Sportausschuss der Gemeinde Simmerath in seiner Sitzung am 16.11.2023 entschieden. Zahlreiche Vereine können sich nun über Zuwendungen freuen. So wurden beinahe 20.000 Euro Zuschüsse zu Bewirtschaftungskosten von Sport- und sonstigen Vereinsheimen gezahlt. Mehr als 16.000 Euro erhielten die Vereine für Maßnahmen und Anschaffungen oder wurden mit Zuschüssen für die Durchführung von überörtlichen Veranstaltungen unterstützt.



Foto: Heiner Schepp



Bürgermeister Bernd Goffart freute sich, dass damit auch weiterhin eine Unterstützung der gemeindlichen Vereine in nicht unerheblichem Maße erfolgen konnte und das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger durch die Stärkung der Vereine gewürdigt wird.

Frisch verheiratete Ehepaare erhalten Obstbäume

Simmerather, die in Simmerath geheiratet haben, haben dieses Jahr erstmals einen Obstbaum als Geschenk erhalten. Bürgermeister Bernd Goffart hat die Bäume jetzt pünktlich zum Einpflanzen im Herbst an die Simmerather Ehepaare ausgegeben, die sich für den Erhalt eines Baumes zurückgemeldet hatten. Diese konnten sich im Vorhinein aussuchen, ob sie einen Apfel-, Pflaumen- oder Kirschbaum in ihrem Garten pflanzen wollen. „Wir wollen Ihnen damit etwas schenken, das sie noch lange an ihre Hochzeit erinnert“, so der Bürgermeister bei der Übergabe über die neue Idee. Einen deutlichen Favoriten bei den Bäumen gab es übrigens nicht: Es wurden sich je gleich viele Apfel-, Pflaumen und Kirschbäume gewünscht.



Fotos: Gemeinde Simmerath

Nutzerfreundlicher und moderner: Die Webseite der Gemeinde Simmerath erhielt ein neues Gesicht

Seit dem 07. September 2023 erscheint die Webseite der Gemeinde Simmerath in neuer, moderner Optik. Die bisherige Webseite, die in ihrer letzten Form seit 2011 bestand, wurde komplett neu aufgesetzt. Viel entscheidender als die Optik ist jedoch die deutlich erhöhte Nutzerfreundlichkeit: Die neue Webseite verfügt über ein responsives Design. Das bedeutet, dass die Nutzung der Webseite auf mobilen Endgeräten wie Handy oder Tablet sehr viel einfacher ist als bisher. Angesichts der Tatsache, dass inzwischen ein Großteil der Menschen ihre Informationen aus dem Internet über Handy oder Tablet und nicht mehr über den klassischen PC bezieht, ist dieser Schritt die wohl wichtigste Neuerung. Durch das responsive Design werden beispielsweise die Menünavigation sowie Darstellungsgrößen und -arten von Inhalten automatisch an das jeweils genutzte Endgerät angepasst. Darüber hinaus wurde die Webseite auch inhaltlich überarbeitet, übersichtlicher gestaltet und bietet mehr Darstellungsfreiräume als bisher.



Öffnungszeiten Kontakt



Rathaus und Politik

Wohnen und Leben

Wirtschaft und Bauen

Service

Tourismus



Bereits seit dem 31. August 2023 erscheint passend zur Webseite auch das Serviceportal in einem neuen Gewand. Das Serviceportal dient vor allem dem Auffinden der richtigen Ansprechpartner und enthält Informationen und Downloads für verschiedene Dienstleistungen der Verwaltung. Das ist nun ebenfalls übersichtlicher. Inhaltlich wird das Serviceportal laufend weiter ausgebaut. Über die Startseite der neuen Webseite ist das Serviceportal mit einem Klick erreichbar.

Unterbringung von geflüchteten Menschen im alten Internat des BGZs und in weiteren Wohncontainer

Aktuell ist die Aufnahmemöglichkeit für geflüchtete Menschen in allen angemieteten, zwischenzeitlich erworbenen und bisherigen Unterkunftsmöglichkeiten in der Gemeinde Simmerath nahezu erschöpft. Wöchentlich erfolgen weitere Zuweisungen von geflüchteten Menschen in die Gemeinde. Um eine Turnhallenbelegung und die damit verbundene Sperrung für Schulen und Vereine zu vermeiden und die Geflüchteten menschenwürdig

unterzubringen, wurde deshalb das alte Internat des BGZ angemietet und hergerichtet. In Kooperation mit der Gemeinde Simmerath wurde die BGZ-Lösung kurzfristig ins Gespräch gebracht und seitens der Handwerkskammer spontan und positiv aufgenommen. Wie Hauptgeschäftsführer Peter Deckers in Simmerath erklärte, stelle man sich ebenfalls der Verantwortung bei der Unterbringung von Flüchtlingen zu helfen.



Foto: Peter Stollenwerk



Foto: Gemeinde Simmerath

Dennoch geriet die Gemeinde in weiteren Zugzwang, was die Unterbringungsmöglichkeiten betraf. Da ein weiterer Anstieg der Zuteilungen für 2024 drohte, ging die Entwicklung dahin, dass voraussichtlich bereits im Januar jedes freie Bett belegt war. Vor diesem Hintergrund hatte der Gemeinderat beschlossen, das Containerdorf in Paustenbach hinter dem Schullandheim zu erweitern. 24 zusätzliche, angemietete Container, die in der „Mitte“ der bestehenden Anlage aufgestellt wurden, schafften schnell umsetzbar Platz für bis zu 40 Menschen – sowie weitere Sanitär- und Aufenthaltsräume und eine Küche. Damit ist in Paustenbach die Maximalkapazität erreicht.

Im Jahr 2023 wurden der Gemeinde Simmerath zusätzlich 239 Menschen zugeteilt. Insgesamt stehen 454 größtenteils bereits belegte Plätze zur Verfügung, im ersten Quartal 2024 fielen jedoch 33 Plätze weg, weil ein Gebäude nicht mehr genutzt werden konnte. „Die Gesamtsituation ist so drastisch, wie sie noch nie war“, so Bürgermeister Bernd Goffart. Eine „Besserung“ sei nicht in Sicht und die Gemeinde müsse handeln, um noch handlungsfähig zu bleiben und Platz für weitere Menschen zu schaffen. „Wir können nicht so lange warten, bis die einzige Alternative die Schließung von Turnhallen ist“, warb Goffart um Verständnis für den Ratsbeschluss, der somit die zunächst letzte verbliebene Option zog.

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung in NRW, Ina Scharrenbach in Simmerath

Kritische Töne gab es bei Ina Scharrenbachs Besuch in der Gemeinde Simmerath am 19. Juli 2023. Diese kritischen Töne waren an die große Politik und nicht an die Kommune gerichtet.

„Unsere Planverfahren haben wahrhaftig Speck angesetzt. Wenn wir Weltmarktführer bleiben wollen, dann muss sich das dringend ändern“. Drastische Worte fand die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Scharrenbach MdL beim Besuch in der Gemeinde Simmerath.

Bürgermeister Bernd Goffart nutzte das Gespräch mit Verwaltungs- und Fraktionsspitze, um eben auf die langwierigen Verfahren aufmerksam zu machen, die die Kommunen ausbremsen. „Wir müssen für alle 15 neu angestoßenen Baugebiete Umweltverträglichkeitsprüfungen machen, was uns mindestens um ein Jahr zurückwirft“, monierte er. „Wären wir nicht mit Nachdruck bei der Sache geblieben, hätten wir die Verlegung von Erdbebenmessstationen nicht erreicht und damit einen neuen Windpark ad acta legen können.“



Foto: Gemeinde Simmerath



Foto: Thomas Förster



Foto: Gemeinde Simmerath



Foto: Thomas Förster

„Die Gemeinde Simmerath wächst, sie ist führend im Ausbau erneuerbarer Energien und sammelt fleißig Ökopunkte. Doch die Flächenentwicklung hält dabei nicht mit“, kritisierte Ina Scharrenbach die eigenen Ministerien. Auch die Entwicklung der Rurseeepromenade müsse nicht nur gefördert, sondern nun auch zügig umgesetzt werden.

„Die dringend notwendige Aufstockung der Perlenbachtalsperre darf nicht an einem 800 Quadratmeter große FFH-Gebiet scheitern, für das selbstverständlich Ausgleichflächen bereitstehen“, appellierte Bernd Goffart. Dies sei immens wichtig zur Trinkwasserversorgung, aber auch für den Hochwasserschutz einer ganzen Region.

Dass es nicht nur im Rathaus voran geht, davon konnte sich die Bauministerin auch beim Rundgang durch das Bildungszentrum BGZ überzeugen. Sie zeigte sich begeistert vom neuen Gästehaus und den vielen Gewerken, deren Auszubildende nach Simmerath kommen. Und warf einen Blick Richtung des FH-Zentrums für Holzbauforschung, das schon bald Handwerks-Gesellen und Studierende zusammenbringen soll.

Bundeskanzler Scholz und Ministerpräsident Wüst in Simmerath – Besuch im Bürgerwindpark

Beim Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz gibt es viel Lob für eine Eifel-Gemeinde und Forderungen für die Zukunft. Am Dienstag, 22. August 2023, besuchten Bundeskanzler Olaf Scholz und Ministerpräsident Hendrik Wüst den Windpark in Simmerath-Lammersdorf. Dort wurde ihnen das Konzept des Windparks durch Bürgermeister Bernd Goffart und den Betreiber, die Stadtwerke Aachen, vorgestellt. Zudem kam es zu Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde sowie zu Fachgesprächen, unter anderem mit Windparkbetreibern und Forstmitarbeitern.

„Willkommen im Wald“: Hendrik Wüst war guter Dinge, als er am Vormittag des 22. August seinem Dienstwagen entstieg. Der CDU-Ministerpräsident hatte sich für stabiles Schuhwerk entschieden, schließlich ging es bei einem Waldspaziergang zu einem Vorzeigestück der Energiewende im Lande.



Fotos: Gemeinde Simmerath

Minuten später begrüßte er Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Begleitet von einem beträchtlichen Medientross und einem bemerkenswert großen Polizeiaufgebot ließen sich Wüst und Scholz vom Simmerather Bürgermeister Bernd Goffart (CDU) gerne hinter die Fichten führen, dahin, wo sich seit 2010 die Windräder des Bürger-Windparks Simmerath drehen. Denn der Kanzler widmete sich auf seiner Sommertour einen ganzen Tag dem Umstieg auf die Erneuerbaren und dem Strukturwandel nach dem Aus der Kohle, erst in der Eifel, dann beim Dürener Autozulieferer Neapco, und zum Abschluss im Gespräch mit den Bürgermeistern der Tagebau-Anrainerkommunen im Dürener Rathaus.

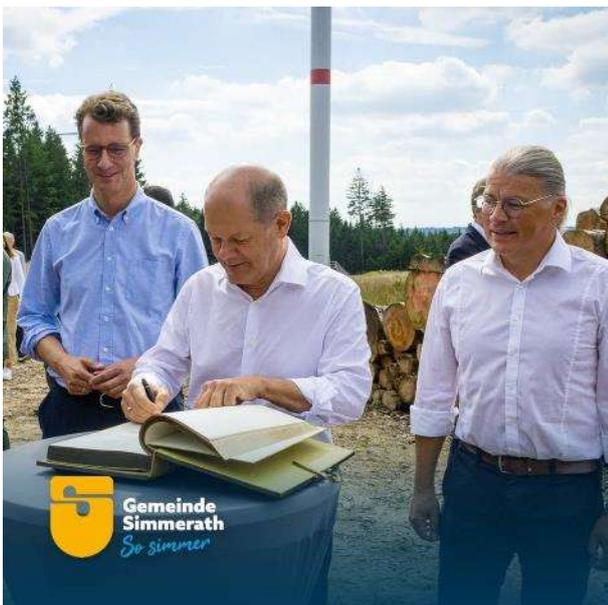
So wie im Simmerather Forst, das machte er an diesem Tag gleich mehrfach klar, geht es ihm vor allem um eines: Tempo. „Wir brauchen täglich vier bis fünf Windräder“, sagte Scholz. Das sei „sehr viel“, aber möglich. 80 Prozent Strom aus Erneuerbaren bis 2030 ist das erklärte Ziel der Bundesregierung. Gleichzeitig nimmt der Strombedarf massiv zu: 650 Terawattstunden benötigt Deutschland aktuell. „In den dreißiger Jahren werden wir bei 1000 Terawattstunden sein“, sagte Scholz und verwies auf den Stromhunger des Industrielandes Deutschland, aber auch die Mobilitätswende, die bis 2030 rund 15 Millionen E-Autos auf die Straße bringen soll.

Scholz rief zu mehr Mut beim Ausbau der erneuerbaren Energien auf. Er verwies auf Gesetze des Bundes und der Länder, die weniger Bürokratie und mehr Geschwindigkeit brächten. „Was dann noch notwendig ist, ist Mut auf allen Ebenen.“ Irgendwann müsse halt einfach jemand seine Unterschrift unter eine Genehmigung setzen, sagte der Kanzler. „Dann kann man die Gesetze auch schnell nutzen.“

Die 199 Meter hohen Windräder in Simmerath stehen auf gemeindeeigenem Waldgebiet und bringen der Eifel-Kommune jährlich einen Millionenbetrag. „Hier sieht man, wie's geht“, sagte der Düsseldorfer Ministerpräsident und lobte die hohe Akzeptanz der Windanlagen bei den Menschen in der Eifelkommune. Sechs dieser Menschen begleiteten Scholz und Wüst bei der kleinen Wandertour zu den Windrädern, die sich vor strahlend blauem Sommerhimmel nahezu geräuschlos über den Baumkronen drehten.

Der Kanzler sprach später von „ansteckendem Optimismus“, sagte aber zugleich, dass es mit dem Ausbau der Erneuerbaren allein nicht getan sei. „Wir könnten heute schon deutlich niedrigere Strompreise haben, wenn unsere Netze frühzeitig ausgebaut worden wären.“ Heute müsse man das Überangebot an Windstrom, das im Norden und Osten erzeugt wird, teuer entsorgen, weil leistungsfähige Stromtrassen in den Süden fehlen. Was auch daran liege, dass Länder wie Hessen, Bayern oder Baden-Württemberg zu wenige Anstrengungen beim Netzausbau gemacht hätten, kritisierte der Kanzler.

Im Gegensatz zu anderen Standorten habe es hier keine großen Vorbehalte gegen die Windräder gegeben, bestätigte auch der Geschäftsführer des Aachener Versorgers STAWAG, Frank Brösse, dem Kanzler. „Wir hatten von Anfang an eine hohe Akzeptanz der Bürger von Simmerath.“ Der 15.800-Einwohner-Ort erhebt unter anderem wegen der Einnahmen aus dem Bürger-Windpark niedrigere Grund- und Gewerbesteuern. Andernorts aber stehe nach elf Jahren Planung immer noch kein Windrad, beklagte Brösse. Scholz sprach mit Blick in die Eifellandschaft auch mit Waldbesitzern und Mitarbeitern der Forstverwaltung. Er hörte von ihnen, sie hätten mit zahlreichen Vorbehalten gegen den Ausbau zu kämpfen: von Eifel-Wanderern bis zu Geologen, die um die Messgenauigkeit ihrer Erdbebenmessgeräte fürchteten, oder Astrophysikern, die in den Windmühlen ein Hindernis für das Milliardenprojekt Einstein-Teleskop sehen, das – vielleicht – in Niederländisch-Limburg unweit der deutschen Grenzen entstehen werde. Es gebe immer neue Aspekte, die den Ausbau behinderten.



Fotos: Gemeinde Simmerath

Ministerpräsident Wüst sagte, insgesamt seien in NRW in diesem Jahr bislang 178 Windenergieanlagen genehmigt worden, 45 gingen ans Netz. „Nordrhein-Westfalen ist als Industrieland ein großer Energieverbraucher und will auch selbst etwas dafür leisten“, sagte Wüst, man sei im Land „genau auf der Spur.“

Der Bürgermeister von Simmerath, Bernd Goffart (CDU), forderte bei dem Treffen schnellere Entscheidungswege. „In allen Bereichen brauchen wir zu lange“, die Bürokratie sei immer noch unvorstellbar und gerade für kleine Kommunen kaum zu stemmen. Goffarts Forderung: „Nach drei Jahren muss ein Windrad stehen“ – bislang dauert es hierzulande im Schnitt sieben Jahre. Simmerath produziert 184 Prozent des Strombedarfs von Simmerath regenerativ, ein Ausbau sei geplant. Dass die Bürger, etwa über niedrige Steuern, auch etwas davon haben, macht den Charme des Projekts aus – für Wüst „eine Blaupause für NRW“. Zum Abschied gab es für beide ein süßes Andenken in diesen Tag: Honig aus eben jenem Wald, in dem sich die Windräder drehen.

Die Steuern und Gebühren in Simmerath für 2024 im Vergleich zu 2022 + 2023

Steuerhebe- und Gebührensätze der Gemeinde Simmerath			
Steuer-/Gebührenart	2022	2023	2024
Grundsteuer A	350%	350%	350%
Grundsteuer B	490%	490%	490%
Gewerbsteuer	445%	445%	445%
Fremdenverkehrsbeitrag	13%	13%	13%
Hundesteuer			
für 1 Hund	102,00 €	102,00 €	102,00 €
für 2 Hunde je Hund	136,00 €	136,00 €	136,00 €
für 3 Hunde je Hund	144,00 €	144,00 €	144,00 €
für Kampfhunde je Hund	650,00 €	650,00 €	650,00 €
für 2 Kampfhunde je Hund	762,50 €	762,50 €	762,50 €
ab 3 Kampfhunden je Hund	975,00 €	975,00 €	975,00 €
Müllabfuhrgebühren:			
60 L mit Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne, vierwöchentlich	104,32 €	103,25 €	108,02 €
60 L ohne Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne, vierwöchentlich	141,72 €	141,72 €	148,08 €
60 L mit Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	140,76 €	141,24 €	147,24 €
60 L ohne Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	194,52 €	198,00 €	206,64 €
80 L mit Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	180,00 €	181,20 €	188,88 €
80 L ohne Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	251,76 €	256,80 €	268,08 €
120 L mit Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	277,32 €	277,80 €	288,84 €
120 L ohne Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	384,96 €	391,32 €	407,64 €
240 L mit Ermäßigung für Eigenkompostierung/Biotonne	525,36 €	528,60 €	549,72 €
1.100 L Container monatliche Abfuhr	1.049,40 €	1.068,48 €	1.185,72 €
1.100 L Container 14-tägliche Abfuhr	2.266,80 €	2.307,60 €	2.560,56 €
1.100 L Container wöchentliche Abfuhr	4.516,92 €	4.599,36 €	5.104,32 €
Entleerung auf Abruf (je durchgeführte Entleerung)	95,55 €	97,29 €	107,98 €
120 L Biotonne	36,00 €	24,72 €	20,88 €
Sonderleerung 120 L Biotonne			25,00 €
240 L Biotonne	67,80 €	44,64 €	36,12 €
Sonderleerung 240 L Biotonne			30,00 €
Restmüllsack je Stück	6,50 €	6,50 €	3,60 €
Laubsack je Stück	2,00 €	2,00 €	2,50 €
Grünschnitt je angefangenen Kubikmeter	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Zusätzliche Sperrmüllabfuhr	27,00 €	27,00 €	27,00 €
Behälteränderungsgebühr	15,00 €	15,00 €	15,00 €

Kanalbenutzungsgebühren			
Grundgebühr Niederschlagswasser je m ² befestigte Fläche	0,15 €	0,15 €	0,17 €
Gebühr für abflusswirksame Flächen pro m ²	0,61 €	0,65 €	0,67 €
Schmutzwassergebühr je m ³	4,03 €	4,42 €	4,89 €
Grundgebühr (Zähler Qn 2,5)	120,00 €	120,00 €	120,00 €
Grundgebühr (Zähler Qn 6)	360,00 €	360,00 €	360,00 €
Grundgebühr (Zähler Qn 10)	600,00 €	600,00 €	600,00 €
Grundgebühr (Zähler Qn 15)	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Grundgebühr (Zähler Qn 40)	2.880,00 €	2.880,00 €	2.880,00 €
Kleinkläranlagen/geschlossene Gruben je m ³	35,58 €	34,64 €	45,86 €
Kanalanschlussbeitrag	5,95 €/m ²	5,95 €/m ²	5,95 €/m ²
Straßenreinigungsgebühren			
Sommerreinigung je lfdm.	0,21 €	0,23 €	0,28 €
Winterdienst je lfdm.	0,69 €	0,84 €	1,29 €
Benutzung Leichenhalle			
Leichenhallenbenutzung bis 3 Tage	335,00 €	340,00 €	340,00 €
für jeden Tag zusätzlich oder weniger	69,00 €	71,00 €	71,00 €
Bestattungsgebühren			
Bestattungsgebühren Erdgrab ab 5. Lebensjahr	850,00 €	900,00 €	975,00 €
Bestattungsgebühren Erdgrab bis 5. Lebensjahr	425,00 €	450,00 €	487,00 €
Bestattungsgebühren Urnengrab	315,00 €	315,00 €	340,00 €
Gebühr für Beerdigung an einem Samstag	47,00 €	48,00 €	54,00 €
Nutzungsrecht 30 Jahre Reihenerdgrab			
Einfassungserdgrab ab 5. Lebensjahr	1.300,00 €	1.300,00 €	1.400,00 €
Einfassungserdgrab bis 5. Lebensjahr	650,00 €	650,00 €	700,00 €
Nutzungsrecht 25 Jahre Urnenreihengrab			
Urnengrab (25 Jahre)	900,00 €	900,00 €	950,00 €
Nutzungsrecht 40 Jahre Wahlgräber			
Einzelwählerdgrab	1.650,00 €	1.650,00 €	1.750,00 €
Doppelwählerdgrab	3.300,00 €	3.300,00 €	3.500,00 €
Urneneinzelwahlgrab	1.150,00 €	1.150,00 €	1.200,00 €
Urnendoppelwahlgrab	1.800,00 €	1.800,00 €	1.900,00 €
Verlängerung Nutzungsrechte an Wahlgräbern je Jahr			
Einzelwahlgrab	41,00 €	41,00 €	44,00 €
Doppelwahlgrab	82,00 €	82,00 €	88,00 €
Urneneinzelwahlgrab	29,00 €	29,00 €	30,00 €
Urnendoppelwahlgrab	45,00 €	45,00 €	48,00 €
Gebühren für die Pflege von Gemeinschaftsgräbern			
Erdgrab	1.140,00 €	1.160,00 €	1.490,00 €
Urnengrab	545,00 €	550,00 €	714,00 €
Gebühren für die Pflege einer anonymen Grabstätte			
bei einer Erdbestattung	840,00 €	865,00 €	1.130,00 €
bei einer Urnenbestattung	265,00 €	270,00 €	357,00 €
Gebühren für die Beilegung einer Urne			
Reihenerdgrab	900,00 €	900,00 €	950,00 €
Doppelerdgrab pro Grabfeld	900,00 €	900,00 €	950,00 €

Soweit unsere/meine diesjährigen Berichte für das Geschäftsjahr 2023. Ich bedanke mich für Ihre/Eure Aufmerksamkeit und stehe gerne für weitere An-/Rückfragen zur Verfügung.

Dedenborn, 22. März 2024

Helmut Kaulard



verantwortlich:
Helmut Kaulard
CDU-OV Vorsitzender und Ortsvorsteher
Ratsmitglied und 2. Stellv. Bürgermeister



CDU Ortsverband **Dedenborn/Hammer**



Einladung

zur Mitgliederversammlung

Freitag

22. März 2024 um 19.00 Uhr

**Restaurant
„Haus Dedenborn“**

Hammerstraße 20



Mitmachen. Mitreden.
Mitgestalten.

